



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen  
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/  
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den  
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

**Ott, Christoph**

**Ynsprugg, 1676**

189. Joha[n]nes XIX. sonst auch XXI. ein Spanier.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

gedultig in dem Papstumb gelebt / ist freudig wegen entschüt-  
tung so schwärer Bürde in dem Jahr 1276. den 15. August  
an vnser Lieben Frauen Himmelfahrt / mit grossen trawren  
der Römischen so wol Kirchen / als Kayserthumbs gestorben.  
Hat regiert 1. Monat 9. Tag.

N. 254.

Ermöblet  
1276.

Vorhero  
Petrus His-  
panus ge-  
nennt / den  
Schulen  
wohlbetant

189. Joannes XIX. ins gemein Joannes XXI.  
genannt / ein geborner Spanier / oder vilmehr Portugeser von  
Lisabona gebürtig / vorhero Petrus Hispanus genannt / den  
Logicis wegen seiner hinderlassenen Dialectic wol bekannt /  
aus den Gelehrtesten Männern seiner Zeiten nit der wenigste.  
Doch hetten vil gewünschet / er wäre minder gelehrt / vnd a-  
ber mehr in regiers-Geschäften erfahren vnd vorsichtig ge-  
wesen / die er iedoch nit also / wie ihn ettliche beschuldigen /  
hindangesezt hat.

Schicket  
seine Bots-  
schafften  
aus / auch  
so gar zum  
Tartar  
Cham / des-  
sen etliche  
Fürsten sich  
taufen las-  
sen.

Dann in so wenig Tagen / die er regiert / hat er nit wes-  
nig guts geschafft / in dem er die Zwitracht bey Catholischen  
Potentaten auffzuheben mehr Päpstliche Legaten / bes-  
nantlich zu den Königen in Frankreich vnd Spanien / Phi-  
lippem vnd Alphonsen abgesandt / wie auch andere zu dem  
Tarter Cham / die den bekehrten Christen / seines des Chams  
Unterthanen / freye übung ihres Christenthumbs außbräch-  
ten / weil vnter Gregorio X. seinem Vorfahren etliche Tar-  
tarische Fürsten den Tauff zu Leon vnter wehrendem gros-  
sen Concilio / dem sie auch beywohnen wollen / empfangen  
hatten.

Der Grie-  
chische Kay-  
ser Micha-  
el vnter-  
schickte  
ihme /  
als dem O-  
berhaupt  
aller Kir-  
chen.

So hat er auch das sonderbare Glück vnd Ehr gehabt /  
daß vnter seiner Regierung durch sein Mitwircken / der Grie-  
chische Kayser Michael Palæologus ein recht Catholische  
Glaubens-Bekantnus verfasst / vnd ihme Joanni nach Rom  
überschickt / darinnen er allen der Griechen Irrthumben vnd  
Trennungen abgesagt / vnd den Römischen Papst für das  
wahre Oberhaupt der ganzen Catholischen Kirchen erkennet  
vnd angenommen.

Platina  
redt leicht-  
sinig von  
dise Papst /  
so ihme zu  
verweisen  
ist.

Daß aber Jo. Baptista Platina, weiß nit aus was Wi-  
derwillen / wider disen Papst / ( villsicht auß Haß der Spa-  
nischen Nation ) darumb / daß Papst Joannes ihme selbst ein  
längers Leben vnd Regierung versprach / auch der gleichen  
Wort vnter weilen hören hat lassen / das / sag ich / deswegen  
Plati-

Platina mit zimlicher frecher Feder ihne einer Stoliditet vnd Levitet, (seind seine Wort) daß ist / einer Thorheit vnd Leichtfertigkeit darff beschuldigen / mag er wol dise zween Ehren-Tittel für sich selbst behalten. Dann wegen etlicher Jovialischen Reden vnd Handlungen / die sein fröliche Natur mitbrachte / hat er mit so groben Worten vnd Schrifften nit verdient angetastet zu werden / weil ihme kein anders La-ster mag sūrgeworffen werden. Hette auch noch vil Nutzen vermuthlich in der Kirchen Gottes geschaffet / wann ihme der laidige Fall nit zugestanden wäre / daß in seiner Päpstlichen Residens zu Viterbio, ein new auffgeführtes Gewelb wäre eingefallen / so ihne so schwärlich verlest hat / daß er den siebenden Tag hernach / iedoch Catholischem brauch nach mit allen heiligen Sacramenten wol versehen / dise Welt geseg- net hat in dem Jahr 1277. den 16. May. Hat regiert nit länger als 8. Monat.

Daßst Jo-  
annes wird  
von einem  
eingefalle-  
nen gewöl-  
b tödtlich ver-  
legt.

190. Nicolaus III. ein Edler Römer / auß dem Fürstlichen Geschlecht der Ursiner / vorhero genant Joan Cajetanus Ursinus, vnd wegen seiner Tugendt / vnd Zucht in allen seinen Gebärden / zugenant Ursinus compositus, [der eingezogene Ursinus.] Hat grosses Lob bey allen Ge- schichtschreibern wegen der gang vnpartenschen Gerechtig- keit in außtheilung der Ehrenämpter / vnd sonderlich der Seelsorgen / die er ohne Verzug / so bald sie vacierend wor- den / den allertauglichsten mit beständiger Großmüthigkeit überlassen / vnd weder Freundschaft hierinnen / noch Bor- bitt vorbringen lassen / so bald die größte Tugend an einem sollichen Vorsteher ist. War mit solcher Andacht dem Hei- ligen Messopffer zugethan / daß er ohne vergießung viler Zäh- ren das selbige niemahls verrichtet hat. Hatte vor allen Or- den lieb den Orden der Mindern Brüedern S. Francisci / wegen ihrer strengen Armuth vnd verachtung aller zeitlichen Gütern.

Erwöhlet  
1277.

Auß dem  
Fürstlichen  
Geschlecht  
der Ursiner /  
genant  
Ursinus  
Composi-  
tus / oder  
der eingezo-  
gene Ursi-  
nus.

Sein An-  
acht zum  
H. Mess-  
opffer.

Hat die von dem Geiz vnd viler Ungerechtigkeiten be- schreyte Notarios vnd Tabelliones alle von Rom wegge- schafft / so vor ihme auch Gregorius X. vnd Joannes XXI. seine Vorsahren gethan haben / der Gerechtigkeit dardurch  
besseren Raum zumachen. So hat er auch zu besserer Ruhestand  
der

Beförderet  
mercklich  
di Justiz /  
war wie ?